

Roßdorf-Post

Jahrgang 8, Nr. 3

März 1992



Mitteilungsblatt der Bürgervereinigung Roßdorf e.V.



Mit freundlicher Genehmigung von Herrn Otto Zondler aus: „Der Zwiebelkuecha“ von Eugen Memminger, Senner-Druck, Nürtingen.

Bericht über die Mitgliederversammlung der BVR am 18. Februar 1992

(hls) Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden, Herrn Salzinger, gedachten die Anwesenden jener Mitglieder, die im vergangenen Jahr gestorben sind. Wir danken ihnen und werden sie in Erinnerung behalten.

Sodann gab der Vorsitzende seinen Rechenschaftsbericht ab. Dieser umfaßte den Zeitraum vom 7. März 1991 bis zum 18. Februar 1992 und griff folgende Schwerpunkte des vergangenen Jahres heraus:

Zunächst die Verhandlungen mit der Stadt:

- **Anbringen eines Treppengeländers** an der Treppe, die auf dem Weg vom Kirchert zum Nanz liegt.
- **Änderung der Vorfahrtsregelung** an der Einmündung der Liebermannstraße in die Hans-Möhrle-Straße. Hier wurde eine von der Stadt durchgeführte Änderung wieder rückgängig gemacht.
- **Antrag auf Anbringung eines Verkehrsspiegels** an der Kreuzung Max-Eyth-Straße/Roßdorfweg.
- **Flächenhafte Verkehrsberuhigung:** Einem Antrag der BVR auf eine Anhörung zu diesem Thema im Roßdorf wurde nicht stattgegeben.
- **Parkplatz vor der Polizei:** Antrag auf Wiederherstellung der Grünanlage.
- **Ausstattung des Gemeinschaftshauses:** Angeregt wurde von der BVR: Anschaffung einer Geschirrspülmaschine für die Küche, Installierung einer Klingelanlage für die BVR, Zugang zum Telefon im Kindergarten, Unterteilung der Beleuchtung im Foyer, Einbau einer Trennungstür zwischen Foyer und Polizeiräumen, Einbau weiterer Schränke im Tagungsraum der BVR im Untergeschoß, Farbanstrich im Treppenhaus und Untergeschoß.
- **Zuschuß der Stadtverwaltung für die Roßdorf-Post:** Dieser wurde bis auf Widerruf gewährt.

Verhandlungen mit dem Landratsamt und mit der Stadt bezüglich einer geplanten Reste- und Ausfalldeponie im Waldgebiet „Kirchert“:

- **Einspruch der BVR beim Landratsamt**
- **Gespräche mit Herrn Oberbürgermeister Bachofer**
- **Unterschriftenaktion im Roßdorf**

Leider wurde der Standort Kirchert für das Raumordnungsverfahren ausgewählt. Dieses bleibt abzuwarten. Allerdings wurde die Restedeponie vom Ausfallrisiko getrennt, was bedeutet, daß auf einer Restedeponie kein Rohmüll abgelagert werden darf. Die Stadt wird die Gesichtspunkte und Argumente der BVR in das Verfahren einbringen. Es besteht weiterhin eine enge Zusammenarbeit in dieser Frage. Ziel der Stadt ist es, eine Inanspruchnahme des Kirchertwaldes zu verhindern.

In kulturell-geselligen Bereich ist mehreres zu nennen:

- Grußkarten für Geburtstags-Jubilare
- Sternführungen
- Dia-Vortrag über die Kultur der Maya



Die BVR lädt herzlich ein:

„Schwäbischer Mundartabend“

mit Renate Neitzel
und Reinmar Wipper.
am Freitag, 13. März, 20 Uhr
Gemeinschaftshaus Roßdorf
Eintritt frei

Zum Vesper gibt's heißen Leberkäs und Kartoffelsalat!

- Mai-Wanderung
 - Riverboat-Party auf dem Neckar
 - Pokalkegeln
 - Roßdorf-Hocketse
 - Theaterfahrt Grötzingen
 - Wanderwoche Südtirol
 - Törggelen
 - Jahresabschlußfeier
 - Christbaumaktion
 - Mutscheln
 - Eröffnungsfeier zum Jubiläumsjahr „25 Jahre Roßdorf“
- Bericht über die Roßdorf-Post, das Mitteilungsblatt der BVR:** Es fand eine fünfzehnprozentige Preiserhöhung statt. Diese wird teilweise von den Inserenten getragen. Hinzu kommt ein jährlicher Zuschuß durch die Stadt und Spenden der Kirchen sowie des Albvereins. Dadurch ist es möglich, die Zeitung weiterhin kostenlos an alle Haushalte zu verteilen. Allen, die die Roßdorf-Post unterstützen, möchten wir herzlich danken.
- Gemüsehändler im Roßdorf:** Der BVR gelang es, einen Nachfolger für Herrn Henzler zu finden. Obst und Gemüse wird weiterhin jeden Freitag auf dem Dürerplatz angeboten.

Nach den Ausführungen des Vorsitzenden, die mit einem Dank an alle Mitarbeiter in der BVR schlossen, legte der Schatzmeister, Herr Ackermann, den **Kassenbericht** vor.

Die beiden **Revisoren**, Herr Korinek und Herr Pflum, gaben bekannt, daß die Kasse nicht zu beanstanden ist. Anschließend erfolgte die **Entlastung des Schatzmeisters sowie des gesamten Vorstands**.

Vorstellung des Jahresprogramms:

- 11. Januar: Mutscheln
- 17. Januar: Eröffnungsfeier „25 Jahre Roßdorf“
- 25. Februar: Diavortrag „Kelten“
- 13. März: Schwäbischer Mundartabend mit Frau Neitzel und Herrn Wipper
- Mai: Maiwanderung
- Mai/Juni: Schachturnier mit Ausspielung des Roßdorf-Meisters
- 22. Juni: Pokalkegeln
- 22. August: Hocketse
- September: Radralley
- Oktober: Dia-Abend: „Wie es im Roßdorf angefangen hat“
- 14. November: Törggelen
- Dezember: Jahresabschlußfeier

Verschiedenes: Unter dem Punkt „Verschiedenes“ nahm die Frage eines eventuellen Wohnheims für Asylbewerber im Roßdorf einen breiten Raum ein. Nach einer kontroversen aber doch fair geführten Diskussion faßte die Mitgliederversammlung folgenden Beschluß: Die BVR wird voraussichtlich im April eine Podiumsdiskussion zum Thema „Asylbewerber“ organisieren.

Es wurde deutlich, daß zum Thema „Asylbewerber“ ein großes Informationsbedürfnis besteht. Aus diesem Grund bat der Vorsitzende den anwesenden Roßdorfer Stadtrat, Herrn Nauendorf, um eine Stellungnahme. Dieser Bitte entspricht er mit folgendem Schreiben, welches in Übereinstimmung mit der Stadtverwaltung abgefaßt wurde:

Es gibt kein Thema, das die Bürgerinnen und Bürger derzeit in den betroffenen Gebieten der Stadt mehr interessiert und erregt wie die Frage der Standorte von Asylantenunterkünften. Die Stadtverwaltung und auch die Fraktionen des Gemeinderats vertreten die Auffassung, daß die Asylbewerber, die die Stadt Nürtingen aufzunehmen hat, dezentral untergebracht werden sollen. Die Stadtverwaltung hat deshalb 15 Standorte in allen Stadtteilen ausgesucht, um diese Menschen in kleinen Häusern (nicht in Containern) unterzubringen – gedacht ist hier an jeweils 25 bis 30 Menschen. Eine Unterbringung an einem zentralen Ort – dies wäre auf dem Gelände bei der Jugendverkehrsschule in der Stuttgarter Straße möglich – wird als sehr problematisch angesehen. Unterschiedliche Nationalitäten, unterschiedliche religiöse Auffassungen, unterschiedliche politische Auffassungen machen die Anhäufung von etwa 200 bis 300 Menschen neben vielen anderen Gründen an einem Ort problematisch. Wir wollen in Nürtingen kein zweites „Mühlwiesenlager“, dies ist die Auffassung aller Fraktionen.

Der Planungs- und Umweltausschuß hat in seiner Sitzung nun beschlossen, drei Standorte, die in Außenbereichen liegen, für die Planung freizugeben. Die Stadtverwaltung muß die Standorte beim Regierungspräsidium in Stuttgart nun zur Genehmigung vorlegen.

Der Gemeinderat der Stadt wird aber erst, wenn alle 15 Standorte vom Regierungspräsidium genehmigt sind, entscheiden, an welchen Standorten diese kleinen Häuser gebaut werden. Alle anderen Standorte müssen ebenfalls vom Regierungspräsidium genehmigt werden, weil überall mit Einsprüchen zu rechnen ist.

Also wird über den Standort Cranachweg oder als Alternative über den Standort Rembrandtstraße neben den Sportanlagen der Sportvereinigung erst im Zusammenhang mit dem Gesamtkonzept entschieden werden.

Ich bin der Auffassung, daß auch unser Stadtteil einen Anteil von 25 oder 30 Asylbewerbern aufnehmen muß. Wir haben sicherlich in unserem Roßdorf schon heute soziale Problembereiche, die gibt es aber in nahezu allen Bereichen der Stadt. Wir haben uns dieser Aufgabe zu stellen – es handelt sich um Menschen in Not. Also hilft kein Lamento.

Eine andere Frage ist die weitere Entwicklung des Problems. Ich bin der Auffassung, daß wir auf die Dauer nicht Flüchtlingsströme in dieser Größenordnung aufnehmen können. Ich setze deshalb darauf, daß der Kompromiß, der in Bonn zwischen den Parteien gefunden worden ist, greift. Wenn erst an den Grenzen Sammelunterkünfte eingerichtet sind und in wenigen Wochen über die Anträge entschieden werden kann, wird der Strom nachlassen – aber nicht aufhören. Die Skandinavier machen dies bereits seit Jahren so.

Der derzeitige Flüchtlingsstrom aus Jugoslawien ist aber ein Beispiel dafür, daß es immer wieder zu neuen Flüchtlingsströmen kommen kann. Die Menschen aber, die bei uns hier sind oder hierher kommen, müssen menschenwürdig untergebracht werden. Dieser Aufgabe kann sich niemand entziehen!

gez. Helmut Nauendorf

Verkehrsspiegel an der Straßenkreuzung Max-Eyth-Straße/Roßdorfweg

An die Stadtverwaltung – Ordnungsamt – Nürtingen

Sehr geehrte Damen und Herren, seit Einführung der abknickenden Vorfahrt der Max-Eyth-Straße in den Roßdorfweg in Richtung Neuffener Straße ist für die auf dem Roßdorfweg in Richtung Roßdorf fahrenden Fahrer eine Gefahrenquelle entstanden, weil die Max-Eyth-Straße nur sehr schwer einsehbar ist, obwohl die an dieser Ecke vorhandene Hecke schon niedriger geschnitten wurde und die unterbrochene Linie der Verkehrsführung schon in weitem Bogen führt.

Wir möchten deshalb vorschlagen, an der Außenseite dieser Abbiegung bei dem Gebäude der Firma Gnida einen Verkehrsspiegel anzubringen.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Salzinger, Vorsitzender

Antwortschreiben der Stadtverwaltung

Sehr geehrter Herr Salzinger, wir bestätigen den Eingang Ihres Schreibens vom 23. Januar. Die Verkehrsschau der Stadt Nürtingen wird sich in der Sitzung am 11. März des Problems annehmen.

Bis dahin bitten wir noch um etwas Geduld. gez. Reutter

S. 3 und 4: Das Blatt zum Herausschneiden! → Fortsetzung zum Thema „25 Jahre Roßdorf“ folgt.

Impressum

Roßdorf-Post

Mitteilungsblatt der Bürgervereinigung Roßdorf e.V.

Verantwortlich:

Hans Salzinger (hs), Christa Geil (cg), Waldtraut Welser (ww)

Redaktion:

Hans Berger (bg), Horst Bohnacker, Jürgen Grau, Günther Hindemith, Edeltraud Hoffmann (ho), Hanneliese Salzinger (his), Brunhilde Seifert (bs),

Titelgrafik: Hanns Hub †.

Druck: Senner-Druck, Nürtingen.

Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1. März 1991.

Redaktionsschluß für die April-Ausgabe und Anzeigenannahmeschluß: 13. März.

Redaktionsbriefkasten: Rembrandtstraße 17/72.

Konten: Kreissparkasse Nürtingen (BLZ 611 500 20) 56 001 383

Volksbank Nürtingen (BLZ 612 901 20) 508 060 001



Video-Foto: J. Grau

Rede des Vorsitzenden der BVR, Herrn Hans Salzinger, zur Eröffnungsfeier des Jubiläumsjahres „25 Jahre Roßdorf“ am 17. Januar 1992:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, verehrte Gäste, liebe Roßdorferinnen und Roßdorfer!

Unser Roßdorf wird 25 Jahre alt. Für die Bürgervereinigung Roßdorf war das ein Grund, am Anfang dieses Jahres eine Eröffnungsfeier zu organisieren und Sie, liebe Gäste, dazu einzuladen.

Aber was sind schon 25 Jahre im Vergleich zu anderen Gemeinden mit 1000-Jahr-Feiern? Immerhin können wir mit der Zahl 25 hier oben im Roßdorf einiges anfangen:

- Vor 100 × 25 Jahren hat es hier doch schon Bewohner gegeben, nämlich die Kelten.
- Aus dieser Zeit stammen 25 Grabhügel.

– Den Namen Roßdorf, einen Flurnamen, hat man zum erstenmal vor 25 × 25 Jahren erwähnt, nämlich genau im Jahr 1398. Wir könnten also in sechs Jahren schon wieder eine Feier machen.

Wenn wir die Entwicklung des Roßdorf mit der Entwicklung eines Menschen vergleichen, fallen merkwürdige, also denkwürdige Parallelen auf: Das Geburtsjahr 1967 ist bekannt. Viele Leute kamen und blieben auch gleich da. Bald bekam das Kind Zähne – recht steile Zähne sogar – und zwar in Form von Hochhäusern. Rechtzeitig zur Schulreife – mit sechs Jahren – baute man dem Kind tatsächlich eine Schule, sie wurde 1973 eingeweiht. 1978, zu der Zeit, wo ein Mensch in die Pubertät kommt, also anfängt, Kritik zu äußern, übte sich das Kind Roßdorf in Protestkundgebungen, als man ihm nämlich eine Mülldeponie vor der Haustüre androhte. Im Alter von 13 Jahren entdeckte der bald Jugendliche seine Liebe zur Natur und zur Arbeit im Freien. 1980 wurde mit dem Bau einer Kleingartenanlage am Rande der Siedlung begonnen. Es wurden auch Spielplätze angelegt. Im Jahre 1985 wurde das Roßdorf volljährig. Die Bereitschaft, Verantwortung für das Gemeinwesen zu übernehmen, wirkte sich so aus, daß zu den bereits bestehenden Vereinen die Bürgervereinigung Roßdorf hinzukam. Darüber möchte ich nachher noch etwas mehr sagen. Ein Jahr später schuf sich das Roßdorf ein gemeinsames Gotteshaus. Die beiden Kirchen gingen eine Verbindung ein. Vielleicht kann man sagen, das Roßdorf war nun im heiratsfähigen Alter. Das Stephanushaus wurde nämlich 1986 eingeweiht. Eine Turnhalle wurde im selben Jahr gebaut. Bald wuchs eine stattliche Zahl von Kindern heran, und zwar in Form von ansehnlichen Wohnhäusern im Bauabschnitt Roßdorf III.

Mittlerweile sind wir also erwachsen geworden, und ich glaube, was wir bisher erreicht haben, kann sich sehen lassen. Aber wir sind noch entwicklungsfähig! Ich denke hierbei an den endgültigen Ausbau unseres Gemeinschaftshauses und die Ausgestaltung der Nanzwiese und des ehemaligen Edeka-Areals. Ob wir schon weise sind, sei dahingestellt, aber dazu fehlt uns ja mit 25 Jahren wohl noch das Alter.

Ich möchte jetzt noch einmal als Vorsitzender der BVR auf unseren Verein zu sprechen kommen, weil uns immer wieder Leute fragen, was die Bürgervereinigung eigentlich sei, uns also nicht kennen. Ich möchte uns daher vorstellen:

Die Bürgervereinigung Roßdorf e.V. ist 1985 gegründet worden. In ihrer Satzung steht unter anderem zu lesen: „Die BVR verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Sie ist politisch und konfessionell nicht gebunden. Die BVR nimmt die Interessen der Bewohner des Stadtteils Nürtingen-Roßdorf wahr.“ Diesen Aufgaben fühlen wir uns verpflichtet. Unsere Arbeit hat demnach folgende Zielsetzung: Wir wohnen

gerne hier oben, und das Roßdorf liegt uns am Herzen. Deshalb wollen wir etwas dazu beitragen, daß die Lebensqualität dieses Stadtteils erhalten bleibt oder sogar verbessert wird. Aus diesem Grund organisieren wir kulturelle, informative und gesellige Veranstaltungen wie Theaterfahrten, Diavorträge und Kurse, Bürgeranhörungen, das Mutschein, die Riverboatparty, die Hocketse, das Törggelen und verschiedene Wanderungen, unter anderem bis nach Südtirol. Wir wollen Mängel und Mißstände aufgreifen und uns um deren Behebung bemühen – angefangen von der Aufstellung eines Buswartehäuschens bis zur Beseitigung von Schrott und Müll. Hier wurde sogar eine Umweltgruppe ins Leben gerufen.

Ein ganz besonderes Anliegen ist es uns, daß endlich der Dürerplatz so gestaltet wird, daß er ein echter Mittelpunkt unseres Stadtteils wird.

Wir möchten das Gemeinschaftsgefühl im Roßdorf stärken. Dies erscheint uns wichtig gerade deshalb, weil wir kein gewachsener Stadtteil sind und die Zu- und Abwanderung hier oben sehr groß ist. Dazu gehört auch, daß Behinderte, sozial Schwache und am Rande der Gesellschaft lebende integriert werden. Wir wollen dazu beitragen, daß das negative Bild vom anonymen Hochhausviertel, das mancher vom Roßdorf hat, verbessert wird. Es gibt nicht wenige, die ins Roßdorf gezogen sind mit der Vorstellung, nicht lange hier wohnen zu wollen, und sie sind geblieben, weil das Roßdorf ihnen Heimat geworden ist, und weil auch die Kinder hier gerne leben.

Wir möchten, daß die Bewohner des Roßdorf, das ja immerhin über 4000 Einwohner hat, bei der Stadt gehört werden. Da das Roßdorf verwaltungsgemäß zur Kernstadt gehört und deshalb im Gegensatz zu anderen Stadtteilen keinen eigenen Ortschaftsrat hat, sieht sich die BVR als Vermittler zwischen Bürgern und Stadtverwaltung. Jedes Mitglied unterstützt unsere Arbeit mit dem Gewicht seiner Stimme. Die BVR bemüht sich um eine gute Zusammenarbeit mit der Stadt, wobei wir durchaus kritisch sind.

Ein wichtiges Anliegen ist uns die Information der Roßdorfer über alles, was das Roßdorf betrifft. Dazu dient die Herausgabe einer eigenen Stadtteilzeitung – der Roßdorf-Post – die seit sechs Jahren monatlich erscheint. Das Blatt wird kostenlos an alle Haushalte verteilt. Kirchengemeinden, Vereine, Stadtverwaltung und jeder einzelne Bürger, jede einzelne Bürgerin haben damit eine Plattform, die gesamte Roßdorfer Bevölkerung zu erreichen. Unsere Tätigkeit ist selbstverständlich ehrenamtlich. Jeder und jede von uns hat einen Beruf und engagiert sich nebenher in der Freizeit für die Belange des Roßdorf. Keiner von uns ist ausgebildet etwa als Verwaltungsfachkraft oder Redakteur oder Redakteurin, Fotograf, Fotografin usw. Unsere Zeitung wie unsere Plakate gestalten wir selbst, wobei wir alle Laien sind und jede und jeder das einbringt, was in seinen oder ihren Fähigkeiten liegt.

Sie sehen, daß Sie in der Bürgervereinigung eine Möglichkeit haben, sich zu äußern, wenn Sie irgendwo der Schuh drückt. Nützen Sie dieses Angebot! Schön wäre es, wenn mehr Leute bei uns mitmachen würden, dann könnte man die Arbeit auf mehr Schultern verteilen. Es gibt für jede und jeden etwas zu tun, und dazu braucht's keine besonderen Kenntnisse, sondern einfach Freude an der Sache und die Bereitschaft, einen kleinen Teil der Freizeit einzusetzen für das Gemeinwohl. Bei aller Arbeit und bei allen Mühen haben wir auch sehr viel Spaß miteinander, sonst würden wir's nämlich nicht mehr machen.

Zum Schluß meiner Einführungsrede möchte ich noch etwas machen, was mir am Herzen liegt, nämlich Dank aussprechen: Danke an die Vorstandsmitglieder in der BVR, an ihre Partnerinnen und Partner, die mitziehen und Unterstützung geben, an ihre Kinder, die ich hier besonders erwähnen möchte, die mithelfen, indem sie zum Beispiel Zeitung austragen, bei Vorbereitungen dabei sind oder bei Veranstaltungen mitmachen; auch in der Umweltgruppe haben sie Verantwortung übernommen. Dank auch an die, die bisher in der BVR gearbeitet haben, und besonders jenen, die das jahrelang und mit großem Engagement gemacht haben. Dank an unsere Zeitungsausträgerinnen und -austräger, die jeden Monat bereit sein müssen, um die Zeitung auszutragen. Dank auch an die Redaktionsmitglieder der Roßdorf-Post. Danke den beiden Kirchengemeinden und den Vereinen, mit denen wir hier gut zusammenarbeiten, und die uns immer wieder unterstützen, so auch hier in dieser Feier. Danke der Büchereileiterin hier oben, Frau Richter, die uns immer wieder mit Mitteilungen versorgt. Danke auch den Inserenten, die durch ihre Anzeigen unsere Arbeit und die Roßdorf-Post finanziell unterstützen. Danke den Einzelhändlern und Geschäftsleuten, die hier im Roßdorf sind und woanders möglicherweise viel mehr verdienen könnten. Danke an die Stadtgärtnerei, die unseren Stadtteil verschönert und pflegen hilft, ich denke nur an die Narzissen in jedem Frühjahr Ecke Holbeinstraße/Berliner Straße und jetzt an die neu eingesetzte Pflege unserer Nanzwiese.

Mit meinem Dank bin ich nun bald am Ende, zwei wichtige Adressen kommen aber noch: Da gibt es zum einen jemanden, der für unser Gemeinschaftshaus sorgt und immer da ist, wenn er benötigt wird, der sich manchmal auch mit beinahe unerfüllbaren Wünschen herumschlagen muß: Es ist unser Hausmeister, Herr Piekorz. Wir wollen ihm mit einem kleinen Geschenk für seine Arbeit danken.

Ein großer Dank gehört der Stadtverwaltung, Dank speziell an Frau Aures, die als Sekretärin von Herrn Bachofer vielfach Anlaufstation für uns ist. Dank auch an unseren Herrn Oberbürgermeister, der uns in der Vergangenheit so manchen Wunsch erfüllt hat. Es ist uns ein besonderes Bedürfnis, den Dank an unser Stadtoberhaupt zu verbinden mit dem Dank an seine Frau, die ja schließlich dafür sorgt, daß er bei physischen und psychischen Kräften bleibt.

Kirchliche Angebote

Evangelische Kirchengemeinde

Gottesdienste

- Sonntag, 1. März 9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe (Breuning) – Kirchenkaffee
 9.30 Uhr Kindergottesdienst
 Sonntag, 8. März 9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Pfarrer i. R. Lauffer)
 9.30 Uhr Kindergottesdienst
 Sonntag, 15. März 9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Lektor Wahl, Roßdorf)
 Sonntag, 22. März 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Breuning)
 9.30 Uhr Kindergottesdienst
 Sonntag, 29. März 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Rainer Pflüger, Nürtingen)

Mädchenjungschar

Am Montag, 9. März, von 17 bis 18.30 Uhr

Freizeit Mehrstetten

Am 14./15. März ist der Jugendkreis (Konfisclub) auf seiner Freizeit

Konfirmanden-Elternabend

Am 18. März

Termine

10. März, 20 Uhr: Familienkreis
 16. März, 18.30 Uhr: Hausausschuß
 19. März, 19.30 Uhr: Stuttgarter Bibelkurs
 25. März, 16.30 Uhr: Besuchsdienst
 26. März, 20 Uhr: Arbeitskreis
 31. März, 15 Uhr: Gemeindedienst
 19 Uhr: Kirchengemeinderat

Katholische Gemeinde

Gottesdienste im Stephanushaus/St. Stephanus

- Sonntag, 1. März, 9 Uhr: Eucharistiefeier
 Sonntag, 8. März, 1. Fastensonntag, 9 Uhr: Messe
 Sonntag, 15. März, 2. Fastensonntag, 9 Uhr: Messe
 Sonntag, 22. März, 3. Fastensonntag, 9 Uhr: Messe
 Sonntag, 29. März, 4. Fastensonntag (Laetare), 9 Uhr: Messe
 Jeden Donnerstag, 18.30 Uhr: Meßfeier (nicht in der ersten Märzwoche, Ferien!)
 Jeden Donnerstag, 17.30 Uhr: Rosenkranzgebet

Religiöse Fastenwoche vom 13. bis 20. März

Bibelkreis

Am Dienstag, 10. März, um 20 Uhr

Gesamtgemeinde Erwachsenenbildung

Am Dienstag, 10. März, 20 Uhr

Seminar: 500 Jahre Entdeckung Lateinamerikas ein Grund zum Feiern?

Mittwoch, 11. und 25. März, 20 Uhr, Vendelastraße.

Kreuzweg

Sonntag, 22. März und 29. März, um 18.30 Uhr

- 5. März**
Problemabfall, 17 bis 18 Uhr
Zufahrt zum Waldheim
- 6. März Schrottabfuhr**
- 14. März**
Altpapiersammlung
Sportvereinigung 05 Nürtingen e.V.
- 21. März**
Altpapier- und Altglassammlung
Evangelisches Jugendwerk



Ökumenische Angebote

Kinderwagenandacht

Donnerstag, 5. März, 9.30 Uhr

Ökumenischer Seniorenklub

Dienstag, 17. März, von 15 bis 17 Uhr

Ökumenischer Frauentreff

Donnerstag, 19. März, von 9 bis 11 Uhr

Tanzen im Roßdorf

Am Freitag, 13. März, 20 Uhr

Kaffeenachmittag

Jeden Donnerstag um 15 Uhr

Senioren Bastel- und Handarbeitskreis

Mittwoch, 25. März, treffen wir uns ab 14 Uhr

Nähstube

Donnerstag, 12. und 26. März, von 9 bis 11 Uhr

Eine-Welt-Gruppe

Jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr ist der Laden im Untergeschoß geöffnet (nicht in der 1. Märzwoche, Ferien) Kaffee, Tee, Honig etc. warten auf Käufer. Es ist ein Unding, wo anders billigen Kaffee zu kaufen und dann für die Armen zu spenden. Kaufen wir den armen Bauern lieber ihre Produkte ab und sichern so ihre Existenz.

Nachbarschaftshilfe

Telefon 4 65 59, Montag bis Freitag, von 8 bis 17 Uhr.

In Weisheit mit der Schöpfung leben

Frauen aller Konfessionen laden ein

**am Freitag, 6. März 1992 zum
WELTGEBETSTAG**

Gottesdienst um 19 Uhr im Stephanushaus Roßdorf.
Anschließend gemütliches Beisammensein.



APOTHEKE ROSSDORF

Helmut Voith · 7440 Nürtingen · Dürerplatz 8

Telefon (0 70 22) 4 33 33

Wir danken für Ihren Besuch und würden uns freuen, Sie weiterhin als Stammkunde zu Ihrer Zufriedenheit bedienen zu dürfen.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.30 bis 12.30 und 14.30 bis 18.30 Uhr,

Samstag 8.30 bis 12.30 Uhr.

Mittwochnachmittags immer geöffnet.

HAUSGERÄTE-KUNDENDIENST**Elektro FETZER**AEG · BBC · NEFF · Küppersbusch · Linde · Zanker
Bempflinger Straße 13, 7441 Großbettlingen **(0 70 22) 4 29 30****bei Reparatur und Neukauf**

für Roßdorf keine Anfahrtskosten

Deininger's Tank- und Wasch-Zentrum**Tanken und waschen mit Service!**

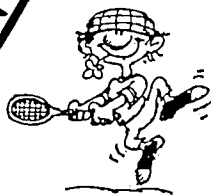
	Tanken	Waschen
Mo-Fr	7-19 Uhr	8-12 Uhr 13-19 Uhr
Sa	7-17 Uhr	8-17 Uhr durchgehend
So	9-17 Uhr (Feiertags geschlossen)	(Sonn- und Feiertags geschlossen)

Wegen Sperrung der Steinachbrücke
Anfahrt vorübergehend über Max-Eyth-Straße.

Ford Deininger

Gottlieb-Daimler-Str. 4 · 7440 Nürtingen · Tel. (0 70 22) 70 00 27

Max-Eyth-Straße 66 · 7440 Nürtingen · Telefon (0 70 22) 4 20 65

ERNST GNIDA

- 5 Sandplätze
- 2 Schlagwände
- 3 Hallenplätze
- Tennisboutique
- Tennistheke
- Fitneß-Center

**OASE DER ERHOLUNG UND
ENTSPANNUNG · AKTIVES LEBEN
AM WALD UND IM GRÜNEN****Putzhilfe gesucht**

1 mal wöchentlich

Hela Reichert, Im Malerwinkel 54, Telefon 4 23 32
(Frauchen von „Blacky“)**Wer übernimmt meine zwei Katzen im Falle meines Ablebens?**Die Katzen (2 und 3 Jahre alt) sind nur in der Wohnung zu halten.
Anfragen zwischen 17 und 18 Uhr unter Telefon 4 36 42, Nürtingen.**VOLKSBANK
NÜRTINGEN****Unser Exklusiv-Angebot
zur Jahrtausendwende:
Anlageplan 2000.**

Mit monatlichen, regelmäßigen Einzahlungen auf Ihren Anlageplan 2000 haben Sie zur Jahrtausendwende eine Summe auf Ihrem Konto, die Träume wahr werden läßt. Von uns dazu bekommen Sie nicht nur attraktive Zinsen und Zinseszinsen, sondern zum 31. Dezember 1999 auch noch einen Jahrtausendbonus in Höhe von 20 % auf Ihr eingezahltes Sparkapital. Sprechen Sie bald mit uns – das Jahr 2000 ist nicht mehr weit.

**HÖSS**
FOTO · FILM · VIDEO
Neckarsteige 26 · Nürtingen
Telefon (0 70 22) 3 70 77**IHR BERATER IN ALLEN BAUSTOFF-FRAGEN**

Aus eigener Produktion:
Stahlbeton-Fertigaragen
Kaiser · Omnia-Decken
Lapor-Vollmassiv-Decken

Wir liefern
sämtliche Baustoffe
für den Rohbau,
Innen- und Dachausbau,
für die Gartengestaltung
sowie für die Altbausanierung

aus Überzeugung . . .

Gebrüder Ott · Baustoffe GmbH & Co. KG · Max-Eyth-Str. 50
7440 Nürtingen · ☎ (0 70 22) 40 04-0 · Telefax (0 70 22) 4 30 12

Winter-Sternführung im Roßdorf

Am Freitag, 31. Jnuar, konnte von der Bürgervereinigung Roßdorf e.V. endlich die mehrmals wegen schlechtem Wetter ausgefallene Sternführung durchgeführt werden. Sie wurde wieder von Gunter Cibis geleitet. Die Beobachtungsbedingungen waren sehr gut. Der Nebel hatte sich glücklicherweise am Nachmittag verzogen. Den interessierten Teilnehmern konnte eine Vielzahl von Informationen gegeben werden. Die Sternführung begann mit einer Erläuterung der Stellung unseres Sonnensystems in unserer Heimatgalaxie. Anschließend wurden die jahreszeitlichen Sternbilder gezeigt. Der Anblick des Sternenhimmels hat sich seit der letzten Sternführung bedingt durch den Umlauf der Erde um die Sonne geändert. Informationen gab es über die Entstehungsgeschichte der Sternbildernamen und der Sternnamen. Unter Anleitung konnten die Teilnehmer den Polarstern suchen; interessante Einzelobjekte wurden im Feldstecher gezeigt und erläutert: Sterne unterschiedlicher Farbe (weiße Sterne (wie Rigel) sind heiß und rote Sterne (wie Beteigeuze) sind kühl); Sirius im Sternbild Großer Hund, der hellste Stern; der helligkeitsveränderliche Stern Algol im Sternbild Perseus; der Doppelstern Mizar-Alkor im Sternbild Großer Wagen (Großer Bär); die offenen Sternhaufen (das sind mehr oder weniger dichte Ansammlungen von Sternen, die sich vom umgebenden Sternfeld abheben) Plejaden und Hyaden im Sternbild Stier; der doppelte offene Sternhaufen h und Chi Persei; der offene Sternhaufen M 35 im Sternbild Zwillinge; eine aufgelockerte Sternansammlung im Sternbild Perseus; der Orionnebel, ein großer Gasnebel im Sternbild Orion; die Andromeda-Galaxie, eine Nachbargalaxie. Auch mehrere Sternschnuppen konnten gesehen werden. Die nächste Sternführung ist für März vorgesehen. Bei günstiger Wetterlage wird der Veranstaltungstag in der Nürtinger Zeitung und durch Aushang im Salon Hihn am Dürerplatz bekanntgegeben.

Leserbrief-Ecke

Uns erreichte nachstehend abgedruckter Brief. Wir möchten ihn Ihnen, die Sie noch nicht Mitglieder der BVR sind nicht vorenthalten. Vielleicht regt er Sie an.

Ihre BVR

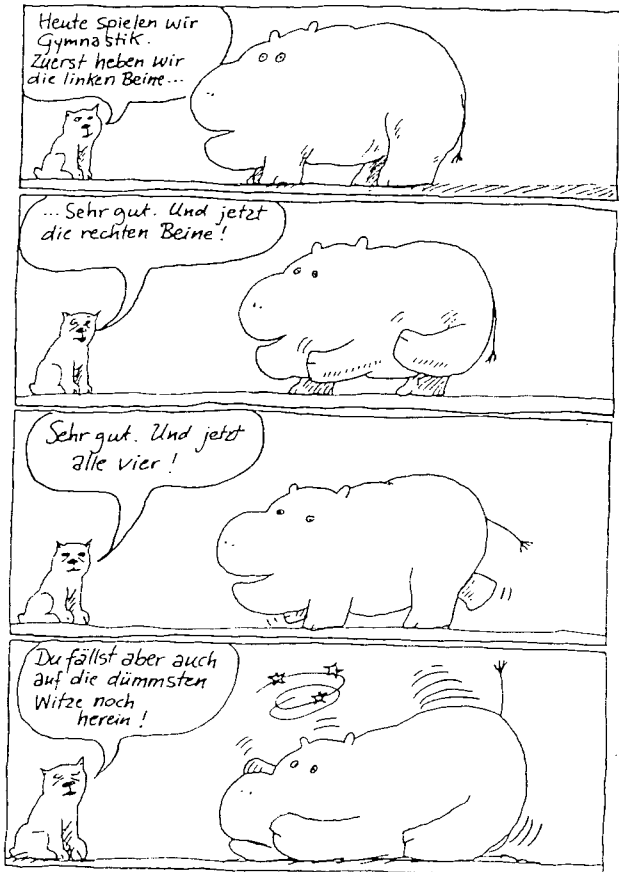
Sehr geehrter Herr Ackermann!
 Recht vielen Dank, für Ihre Mitteilung über die Mitgliedschaft der Bürgervereinigung im Roßdorf.
 Wir wohnen jetzt schon lange Jahre im Roßdorf und haben nur immer die Roßdorf-Post gelesen, ohne der Bürgervereinigung als Mitglied zu helfen. Ab sofort wollen auch wir dazu gehören, meine Frau und ich haben nur immer miteinander über die BVR und Roßdorf-Post geredet, haben Sie Herr Ackermann für Ihren Anstoß in der letzten Roßdorf-Post vielen Dank. Namen sind der Redaktion bekannt.

Bus- und Zugverbindungen – in Roßdorf-Post 1/1992

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren!
 Ihre Ausführungen in dem oben angegebenen Artikel möchten wir bestätigen und aus eigener Erfahrung ergänzen, daß die Umsteigezeiten zwischen Bus und Bahn am Bahnhof Nürtingen zu kurz sind. Zum Beispiel müssen wir mehrmals im Monat nach Ditzgenbach fahren. Hierzu ab Roßdorf Abfahrt 9.37 Uhr laut Fahrplan und Ankunft am Bahnhof Nürtingen 9.55 Uhr. Die Abfahrt des Zuges in Richtung Stuttgart ist 10.02 Uhr.
 Während die Umsteigezeit in Plochingen 17 Minuten und die in Geislingen zirka 15 Minuten betragen, ist die Umsteigezeit in Nürtingen von 9.55 bis 10.02 Uhr mit nur 7 Minuten nach unserer Ansicht einfach zu kurz bemessen.
 Die Folge ist, daß man den Bus 8.30 Uhr ab Roßdorf nehmen muß um den Zug 10.02 Uhr in Nürtingen zu erreichen, das heißt, man muß eine Wartezeit von zirka einer Stunde auf dem Bahnhof Nürtingen verbringen. Wir schlagen vor, daß die Busankunftszeiten am Bahnhof Nürtingen mit den Abfahrtszeiten der Züge besser koordiniert werden sollten. Hierbei sollten angemessene Umsteigezeiten festgelegt werden, die allen Fahrgästen, das heißt auch den älteren und behinderten Bürgern, ein müheloses Umsteigen ermöglichen. Bei der Überarbeitung der Busfahrpläne sollte mit überprüft werden, inwieweit die festgelegten Fahrzeiten jeweils ohne Auftreten von Verzögerungen eingehalten werden können.
 Mit freundlichen Grüßen

R. und S. Gürgens

KINDERECKE



(Aus: Paul Maar, Onkel Florians fliegender Flohmarkt; Verlag Oetinger, Hamburg)



Schwäbischer Albverein Wanderplan

- 8. 3. **Buocher Höhe (F)** A. Möhrle/H. Schultz
- 12. 3. **Volksliedersingen** L. Weller
- Musikschule, Kirchstraße 13, 20 Uhr
- 15. 3. **Stuttgart** W. Müller/H. Göbel
- 22. 3. **Uracher Alb** J. u. M. Schickling
- 27. 3. **Familienabend** R. Hollenbach
- Stadtthalle Nürtingen, Konzertsaal, 19.30 Uhr
- 29. 3. **Nachmittagswanderung** Hollenbach/H. Schober
- 2. 4. **Volksliedersingen** L. Weller
- Musikschule, Kirchstraße 13, 20 Uhr

Touristenverein „Die Naturfreunde“

- 15. März: Tageswanderung: Treffpunkt 10 Uhr, WLZ-Parkplatz
- 29. März: Tageswanderung: Anhausen – Eselsburg – Herbrechtingen (Rucksackvesper), Treffpunkt 9 Uhr, WLZ-Parkplatz.

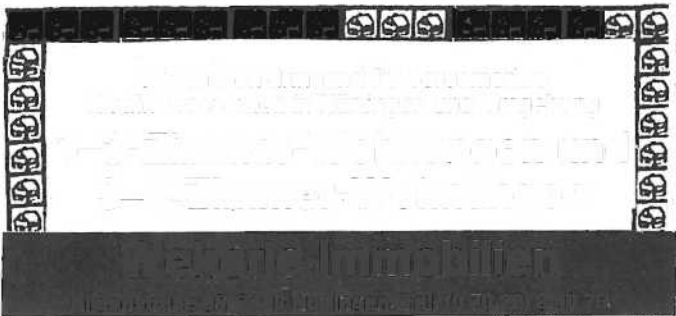


Sportvereinigung 05 Nürtingen e.V.

Offenes Tanzen
 Samstag, 14. März, 19 Uhr im Waldheim

Diebstahl eines VW Golf 1987
Wagen und Motorabstreifen, Programmiergerät
Kaufpreis 1200,- DM
Kaufpreis 1200,- DM

Diebstahl eines VW Golf 1987
Wagen und Motorabstreifen, Programmiergerät
Kaufpreis 1200,- DM
Kaufpreis 1200,- DM



Diebstahl eines VW Golf 1987
Wagen und Motorabstreifen, Programmiergerät
Kaufpreis 1200,- DM
Kaufpreis 1200,- DM



Diebstahl eines VW Golf 1987
Wagen und Motorabstreifen, Programmiergerät
Kaufpreis 1200,- DM
Kaufpreis 1200,- DM



LITSCHEIER GmbH

Unser März-Angebot!

Kopfbedeckung trockener Heizungsluft
braucht der gepflegte Kopf eine Kur oder Farbpflege ins Haar!

Zusätzlich zur Haarbehandlung empfehlen wir Ihnen eine Farbtonung für 15 DM
Gesichtspflege " " " " Make-up für 12 DM.

Auf Ihr Besuch freut sich

Urlaub vom
3. bis 7. März

